



Ein halbes Jahrhundert zu zweit

Nachdem du am wunderschönen Ufer des Schwarzsees entlanggegangen bist und die beeindruckenden Gipfel in der Umgebung bewundert hast, steigst du zur Alphütte Hubel Rippa auf. Sie befindet sich auf 1142 m Höhe und wird von Hugo und Therese Bapst bewirtschaftet. Das Ehepaar verbringt hier den Sommer mit 17 Milchkühen und betreibt nebenbei die Buvette, wo sie die zahlreichen Wandernden bewirten – immer mit einem Lächeln.



Wie alles begann

Ende der 1970er Jahre ging der 19-jährige Hugo auf die Alp, um sich um die Kühe auf der Sommerweide zu kümmern. Fünf Jahre später kam Therese hinzu, die sich nicht nur in Hugo, sondern auch in den Ort verliebte.

Das Paar wusste damals noch nicht, welchen Stellenwert diese Tätigkeit in ihrem Leben einnehmen würde: «Bald 45 Sommer später

sind wir immer noch da, mit ganzem Herzen bei der Arbeit», erzählt Therese glücklich.

Und wenn wir eine Buvette eröffnen?

Am Anfang bestimmten die Milchkühe und die Landschaftspflege den Alltag. Dann wurde die Idee, den Vorbeikommenden Getränke anzubieten, immer konkreter. Später bereitete das Paar auch Mahlzeiten zu. Doch in den ersten 20 Jahren hatte die Hütte keinen Strom, die Gerichte mussten also leicht haltbar sein. Therese begann kalte Platten anzubieten, bei denen die Produkte aus der Region im Vordergrund standen. Diese regionalen Teller schätzten die Gäste sehr.

Die kalten Platten sind berühmt

Inzwischen haben sich zwar einige Dinge geändert, aber das Wesentliche ist gleichgeblieben. Die Alphütte hat sich ihren guten Ruf für die kalten Käse- und Fleischplatten verdient – aber insbesondere auch für ihre Meringues mit Doppelrahm, die das Ehepaar direkt vor Ort herstellt. Und nichts geht verloren: Die Milch, die nicht auf der Alp oder

für den Eigenbedarf der Familie verwendet wird, wird im Tal verkauft.

Touristen sind herzlich willkommen!

Ein Zwischenstopp auf der Hubel Rippa-Alp, um sich auszuruhen und die Spezialitäten zu probieren, lohnt sich also auf jeden Fall: Panoramablick auf den Schwarzsee und die Gantrisch-Region sowie Gastfreundschaft und Herzlichkeit von Hugo und Therese Bapst sind garantiert.

Therese zeigt euch bei eurem Besuch gerne die alte Küche mit dem offenen Kamin, die den Charme vergangener Tage bewahrt hat.



Tipp:

Ein Portion Meringues mit Doppelrahm auf der Alp Hubel Rippa mit Blick auf den Schwarzsee.



Mit Blick auf den Schwarzsee schmeckt die kalte Platte noch etwas besser.